

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
A) Zum Thema: Exaltiertheit der Frau in Strauss' Opern-Œuvre	10
B) Vorgehensweise und Fragestellung	13
C) Forschungsbericht	20
KAPITEL 1: FRAUENCHARAKTERE BEI RICHARD STRAUSS	31
1.1 Bestandsaufnahme	32
1.2 Exkurs: Die Tondichtungen als Konglomerat männlicher Darstellungen?	42
1.3 Annäherungsversuch an das Frauenbild von Richard Strauss	45
1.4 Bestandsaufnahme der Ordnungssysteme in Strauss' Opern	60
KAPITEL 2: LOSLÖSUNG VON WAGNERS FRAUENBILD IN <i>GUNTRAM UND FEUERSNOT</i>	67
2.1 Zeitlicher Kontext der Entstehung von <i>Guntram</i> und <i>Feuersnot</i>	69
2.2 Rekonstruktion der persönlichen und ästhetischen Position Strauss' gegenüber Wagner	73
2.3 Die Entstehungsstadien der textlichen Vorlagen	77
2.4 Die Ausgangslage: Frauenfiguren bei Richard Wagner	83
2.5 Negation der passiven Weiblichkeit in <i>Feuersnot</i> durch Diemut ...	87
2.5.1 Diemut als formgebender Charakter	87
2.5.2 Die Beziehung von Diemut zu Kunrad	96
2.5.3 Tonale Besonderheiten Diemuts	103
2.5.4 Zusammenfassung	107
KAPITEL 3: PROAKTIVES HANDELN IN <i>SALOME</i> UND <i>ELEKTRA</i>	111
3.1 Von der literarischen Vorlage zum Opernlibretto	113
3.1.1 Salome: Sukzessive Herauslösung aus der antik- christlichen Thematik	113
3.1.2 Elektra: Mythos trifft Psychologie	121
3.2 Gesteigerte Komplexität – von <i>Salome</i> zu <i>Elektra</i>	126

3.3 Versuch einer psychologischen Deutung von <i>Salome</i> und <i>Elektra</i>	130
3.3.1 Femme fatale und Femme fragile	130
3.3.2 Bezug zur Weiblichkeit bei <i>Salome</i> und <i>Elektra</i>	137
3.4 Verstoß gegen die dem Weiblichen auferlegte	
Passivitätsvorschrift am Beispiel <i>Salome</i>	146
3.4.1 Topos des Begehrens im Beziehungsdreieck „ <i>Salome</i> – Jochanaan – Herodes“	147
3.4.2 Erwartung, Rausch und Tod in <i>Salomes</i> finalem Monolog	160
3.4.3 Negation der Naivität	164
3.4.4 Motivische Arbeit: Exotismus und Askese in <i>Salome</i>	168
KAPITEL 4: DER ASPEKT DER ZEIT IN <i>DER ROSENKAVALIER</i> UND <i>ARIADNE AUF NAXOS</i>	175
4.1 Entstehungsprozess und Strauss' Einfluss auf die Textgestaltung	177
4.2 Vom Vorbild Wagner zum Vorbild Mozart	185
4.3 Die Zeit aus Sicht der Marschallin und Ariadnes	198
4.3.1 Die Konfrontation der Marschallin mit der Zeit: „Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding“	198
4.3.2 Ariadnes erster Monolog: Sprung durch die Zeiten	206
4.4 Das Moment der Selbstreflexion bei Ariadne und der Marschallin	218
4.5 Die tonale Verwandlung der Marschallin und der Ariadne	227
4.6 Optische Verwandlungen: Die Hosenrolle in <i>Der Rosenkavalier</i> und <i>Ariadne auf Naxos</i> – mehr als ein reiner Geschlechtertausch	239
4.7 Ausblick: Weiterführung in <i>Capriccio</i>	247

KAPITEL 5: DAS THEMA DER EHE IN *DIE FRAU OHNE SCHATTEN*

UND INTERMEZZO	253
----------------------	-----

5.1 Thema der Ehe: Erste ernsthafte Thematisierung der Ehe in

<i>Die Frau ohne Schatten</i>	255
-------------------------------------	-----

5.2 *Intermezzo* als musikalisches Porträt für Pauline de Ahna

5.2.1 Zur Entstehung: Strauss als Komponist und Librettist.....	262
---	-----

5.2.2 Musikalisches Porträt	266
-----------------------------------	-----

5.3 Geschlechterspezifische Stereotype

5.4 Von der *Zauberflöte* zur *Frau ohne Schatten*

5.5 Musikalische Anlage von Kaiser und Kaiserin

5.6 Die Verwandlung der Kaiserin.....

KAPITEL 6: EMANZIPATION IN DER EHE IN

<i>DIE ÄGYPTISCHE HELENA UND ARABELLA</i>	295
---	-----

6.1 Entstehung

6.1.1 Künstlerische Differenzen vor der Entstehung von

<i>Die ägyptische Helena</i>	297
------------------------------------	-----

6.1.2 Von <i>Lucidor</i> zu <i>Arabella</i>	302
---	-----

6.2 Ehe-Thematik im Vergleich: Von *Der Rosenkavalier* zu *Arabella* ...

6.3 Keine Absage an die Emanzipation

6.4 Zwei Anläufe zur endgültigen Bindung in

<i>Die ägyptische Helena</i> und <i>Arabella</i>	324
--	-----

6.5 Geschlechterkonzepte im Wandel.....

6.5.1 Von der *Femme enfant* zur Ehefrau: Sophie und

<i>Arabella</i>	338
-----------------------	-----

6.5.2 Helena: Von der *Femme fatale* zur Ehefrau und ihre

Abgrenzung zu Elektra	343
-----------------------------	-----

KAPITEL 7: NATURVERBUNDENHEIT IN *DAPHNE* UND

<i>DIE LIEBE DER DANAE</i>	349
----------------------------------	-----

7.1 Die mythologische Vorlage und Strauss' Einfluss auf die

Textgestaltung	351
----------------------	-----

7.1.1 Umdeutung der Verwandlungsidee Daphnes	351
--	-----

7.1.2 Gregor als ausführendes Organ des Librettos zur <i>Liebe der Danae</i>	359
7.2 Konstitution von Gegensätzen.....	370
7.2.1 Daphnes fehlende Konfliktfähigkeit	370
7.2.2 Von der gegensätzlichen Anlage zum Liebesgesang zwischen Danae und Midas	372
7.3 Daphnes Naturverbundenheit in Vorspiel und Anfangsmonolog.....	377
7.3.1 Introduction der Daphne im Vorspiel.....	377
7.3.2 Auftrittsmonolog.....	380
7.4 Unsterbliche Liebe durch die Metamorphosen von Daphne und Danae	385
7.4.1 Daphnes Weg zur fremdbestimmten Person.....	385
7.4.2 Danaes Weg zur liebesfähigen Frau.....	389
ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSBEMERKUNG	397
VERZEICHNISSE	411
Verwendete Abkürzungen	411
Zur Zitierweise von Notenbeispielen	411
A) Notenausgaben.....	411
B) Textbuch- und Briefausgaben, Primärliteratur	417
C) Sekundärliteratur, Nachschlagewerke und sonstige Nachweise	421
APPENDIX	455
Aufführungen Pauline de Ahnas.....	455
Gegenüberstellung Drama/Libretto der Wiedererkennungsszene aus <i>Elektra</i>	457
PERSONENREGISTER	469